

Gleitschirmfliegen



Foto: Kurpfälzer Gleitschirmflieger e.V. Heidelberg

Gleitschirmfliegen ist ein Flugsport für alle.

Die noch jungen Luftsportarten Drachen- und Gleitschirmfliegen erfreuen sich großer Beliebtheit. Etwa 30.000 Piloten üben den Sport aktiv aus. Der Reiz dieser Sportarten liegt in der Verwirklichung des uralten Menschheitstraums des vogelgleichen Fluges, in seiner technischen Einfachheit und der Mobilität der Fluggeräte. Gleitschirmfliegen heißt die Elemente der Natur zu nutzen und in der Luft zu schweben. Der Gleitschirm ist dabei das einzige Fluggerät, daß man zusammenfalten und in einen Rucksack verpacken kann!



Foto: Kurpfälzer Gleitschirmflieger e.V. Heidelberg

Über die Ursprünge des Gleitschirmfliegens gibt es unterschiedliche Theorien. Es scheint unabhängig aus dem „Parasailing“ in den USA und dem „Vol libre“ in Frankreich entstanden zu sein. So ist z.B. bekannt, daß 1978 zwei Franzosen mit Flächensprungschirmen Fußstartversuche am Berg durchführten. In Deutschland wurde das Gleitschirmfliegen 1987 vom Bundesminister für Verkehr zugelassen und geregelt.

Heutige Gleitschirme

sind elliptische Tragflächen von 20 bis 30 qm, deren Kammern im Flug durch Staudruckluft gefüllt und versteift werden.

Verbunden ist der Pilot mit dem Gleitschirm durch die von der Unterseite herablaufenden Fangleinen und das Gurtzeug. Der Gleitschirm wird durch eine

rechte und linke Steuerleine, die den Schirm einseitig abbremsen, gesteuert. Gleichzeitige Betätigung beider Steuerleinen vermindert die Fluggeschwindigkeit. Die Gleitleistung moderner Schirme liegt bei etwa 1 : 7, d.h. ein Gleitschirm kann bei einer Höhe von 1000 Metern 7 km ohne Aufwind zurücklegen.

Sicherheit

steht beim Gleitschirmfliegen ganz oben. Ähnlich wie beim Tauchen oder Klettern muß sich der Sportler an eine Reihe von Sicherheitsvorkehrungen halten um die Sportart gefahrlos ausüben. Gleitschirmpiloten sind also keine Draufgänger, die das gefährliche Abenteuer suchen.

Leider scheint die Sportart ein wenig unter dem Image zu leiden, daß es eher ein Sport für „Adrenalin-Junkies“ ist. Wer sich einmal die Piloten genauer ansieht, wird allerdings schnell feststellen,



Foto: Kurpfälzer Gleitschirmflieger e.V. Heidelberg

daß der Reiz dieser Sportart sämtliche Altersschichten anzieht und Piloten eigentlich ganz „normale“ Menschen sind, die ein faszinierendes Naturerlebnis suchen.

Unter normalen Umständen ist Gleitschirmfliegen nicht gefährlich.

Richtig ist sicherlich, daß man sich in einer dritten Dimension bewegt und dort mehrere Faktoren zusammentreffen, die man berücksichtigen muß. Das Fenster für Gleitschirmfliegen (z.B. Windgeschwindigkeit) ist oftmals nur gering. Eine fundierte Ausbildung, Erfahrung, Kenntnis des Flugraums und Wetterverhältnisse und realistische Selbsteinschätzung des eigenen Könnens ist enorm wichtig und lassen das Risiko auf ein Minimum sinken. Außerdem sollte man folgendes nicht vergessen: Ein Pilot mit Schwierigkeiten hat nach „unten“



Foto: Kurpfälzer Gleitschirmflieger e.V. Heidelberg

Platz und Zeit das Problem zu beheben, und kann notfalls einen Rettungsschirm abwerfen, ein Motorradfahrer, der mit einigen vielen Stundenkilometern in einer Kurve ins Rutschen gerät, kann dies nicht. Um Mißverständnissen vorzubeugen: Ein Rettungsschirm ist für den absoluten Notfall konzipiert und ersetzt nicht das vorausschauende Fliegen.

Flugschulen in der Region:

Flugschule Sky-Team/Karlsruhe: www.sky-team.de

Flugschule Sunrise/Weinheim: www.fs-sunrise.de

Flugschule Rhein-Main-Neckar/Bernau:

www.gleitsegelfliegen.de

Gleitschirmportale im Internet:

www.schwerelos.de

www.lahmeente.de

www.gleitschirm-faq.de

Weitere Informationen

Kurpfälzer Gleitschirmflieger e.V. Heidelberg

Am Pferchelhang 2/3

69118 Heidelberg

Telefax

E-Mail

Homepage

(0 62 21) 80-41 12

(0 62 21) 80-30 21

info@kurpfaelzer-gleitschirmflieger.de

www.kurpfaelzer-gleitschirmflieger.de